

in der Zeit vom 22. bis 27. Juli d. J., nachmittags von 4 bis 5 Uhr, in der Kanzlei, Leipzig, Wächterstraße 11, zu erfolgen. Der Lehrplan ist folgender:

Projektionszeichnen und Schattenkonstruktion, architektonische Formenlehre, Stillehre und Gefäßformenlehre: Architekt Lamprucht. — Malerische Perspektive, Ornamentik und Entwerfen malerischer Dekorationen: i. St. Maler Delitsch. — Modellieren, Medaillieren und Eislieren: Bildhauer Behnert. — Proportionslehre und Zeichnen nach graphischen Vorlagen, bezw. Zeichnen nach Gipsornamenten: Professor Seifert, Professor Mohn und Lehrer Klepzig. — Zeichnen nach der Antike, Naturabgüssen und anatomischen Präparaten: Professor Dietrich und Professor Winterstein. — Aquarellmalen, Farbenlehre und landschaftliches Staffagezeichnen: Professor Bourdet. — Zeichnen und Malen nach Stillleben und Entwerfen für Buchornamentik, sowie von Diplomen und Plakaten: Professor Honegger. — Typographisches Zeichnen: Professor Honegger. — Zeichnen und Malen nach dem lebenden Modell und nach der Natur: Professor Seifert. — Skizzierübungen und Abendstanzzeichnen: Professor Dietrich. — Dekorationsmalen: Maler Winther. — Lithographieren: Schelter. — Holzschneiden: Professor Berthold. — Kupfer- und Stahlstechen, Radieren: Professor Seifert. — Glas- und Porzellanmalen: i. St. Glasmaler Schreyer. — Photographie und photomechanische Vervielfältigungs- und Druckverfahren: Professor Dr. Warland. — Mythologie und Archäologie: Professor Dr. Studniczka. — Kunstgeschichte und Geschichte der graphischen Künste: Dr. Kurzweily. — Anatomie des Menschen: Professor Dr. Feld. — Tier- und Pflanzenkunde: Dr. Zürn.

Studierende an deutschen Universitäten. — Die Zahl der an den reichsdeutschen Universitäten immatrikulierten Studierenden hat sich im Sommersemester 1901 gegen das letzte Wintersemester (1900/01) wieder um 1195 vermehrt. Es sind 35 558 Studierende immatrikuliert worden, während deren Zahl im letzten Winter nur 34 363 betrug. Im Sommer 1900 waren es 34 385. Die Steigerung um etwa 1000 in jedem Jahr hält seit 1896 an und zeigt eine wachsende Tendenz. Die bevorzugteste Wissenschaft ist die Rechtswissenschaft. Ihr widmen sich 9974 Studierende. Es folgen die Medizin mit 6474, Philosophie, Philologie und Geschichte mit 4963, Mathematik und Naturwissenschaften mit 4474, die evangelische Theologie mit 2233, die katholische Theologie mit 1599, die Pharmacie mit 1179, die Landwirtschaft, Geodäsie und Landeskultur mit 782, die Forstwissenschaft mit 720, die Zahnheilkunde mit 422, die Tierheilkunde mit 132 Studierenden. Eine Abnahme von Studierenden zeigt sich nur bei der Medizin und bei der evangelischen Theologie.

Deutscher Buchgewerbeverein. — In den Museumsräumen des Deutschen Buchgewerbehauses zu Leipzig sind neben den Lithographien von Alexandre Lenoir zur Zeit Originalentwürfe von Rudolf & Fia Wille in Berlin ausgestellt, denselben Künstlern, deren Stickerien vor kurzem im Leipziger Grassi-Museum Beachtung gefunden haben. Die schwarz-weißen und farbigen Entwürfe für Umrahmungen, Kopfleisten, Schlußstücke und Vorsatzblätter, die sich in den Linien moderner Dekoration bewegen, tragen ein starkes persönliches Gepräge. Feine, ruhige Eleganz der Zeichnung und großes dekoratives Geschick vereinigen sich mit einer ausgesprochenen Begabung für grotesken Humor, der in der Linienführung der rein linearen Komposition ebenso deutlich zum Ausdruck kommt, wie in einigen figurlichen Entwürfen. Es ist wohl zu wünschen, daß die beteiligten Kreise an dieser so entschiedenen Begabung nicht vorübergehen.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Mitteilungen aus dem Antiquariat der J. J. Heckenhauer'schen Buchhandlung (C. Sonnwald) in Tübingen. No. 3. 1901. 8°. 16 S. 573 Nrn.

Dritter Jahresbericht der Handelshochschule zu Leipzig Im Auftrage des Handelshochschulsenats zusammengestellt vom Studiendirektor Professor H. Raydt. 8°. 48 S. Leipzig 1901, Max Hesse's Verlag.

Verlagsbericht, Frühjahr 1901, über die Neuigkeiten aus dem Verlage von Alfred Janssen in Hamburg. 12°. 24 S.

Mémorial de la librairie française. Revue hebdomadaire des livres, Sommaire des revues importantes, Nomenclature des nouveautés françaises et étrangères. Paris, H. Le Soudier. 8. Année, Nr. 23—26, Juni 1901. 4°. S. 329—388.

Auswahl seltener alter und wertvoller neuerer Werke aus allen Wissenschaften, darunter Curiosa- und Napoleon-Litteratur. 118. Antiquariats-Katalog von Friedrich Klüber in München. 8°. 32 S. 573 Nrn.

Medizinische Litteratur. Ein Verzeichnis der neuesten deutschen u. ausländischen Erscheinungen auf dem Gebiete der gesamten Medizin (einschliessl. der Dissertationen) nebst kritischen Besprechungen. Verlag und Redaktion: Benno Koenig in Leipzig. 1. Jahrgang. Nr. 12 u. 13. (14. u. 28. Juni 1901.) 8°. S. 177—208.

Sciences naturelles, 2^{me} partie: Botanique, Agriculture. Antiquariats-Katalog Nr. 303 von Martinus Nijhoff im Haag. 1901. 8°. 86 S. 1650 Nrn.

Schriftmuster, geschnitten nach den Entwürfen des Herrn Professors O. Eckmann von der Rudhard'schen Giesserei in Offenbach am Main. 4°.

Verschiedenes. Verzeichnis No. 37 von Ignaz Schweitzer in Aachen. 4°. 4 S. 452 Nrn.

Müller, Dr. Ernst, M. d. R., Das deutsche Urheber- und Verlagsrecht. 1. Band, 1. Lieferung. Kl. 8°. S. 1—80. München, J. Schweizer Verlag (Arthur Sellier). 1 M 50 J.

Litterarische Mitteilungen der Annalen des Deutschen Reichs. Monatsbericht über Neuerscheinungen auf dem Gebiete der Rechts- und Staatswissenschaften. Unter ständiger Mitarbeiter-schaft der Herren Prof. Dr. Ernst Jaeger in Würzburg, Prof. Dr. Philipp Allfeld in Erlangen, Dr. Anton Dyroff in München, hrsg. von Prof. Dr. Karl Theodor Eberhard in Erlangen. München, J. Schweizer Verlag (Arthur Sellier). XIV. Jahrgang 1901, Nr. 6. 8°. S. 281—336. Jährlich 2 M ord.

Buchhändler-Warte. Nachrichten der Allgemeinen Vereinigung Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen. 1900/1901 No. 38. 8°. S. 353—368. Verlag der Buchhändler-Warte (Franz Weber) in Berlin W. 30, Schwerinstr. 5.

Inhalt: Bericht des Lehrlings-Ausschusses der Vereinigung über den Stand der Lehrlingsfrage, seine Tätigkeit und seine Erfolge im Zeitraum Pfingsten 1899 bis Pfingsten 1901. Erstattet im Auftrage des Ausschusses von dessen Vorsitzenden H. Hermes in Tübingen. — Aus der Allgemeinen Vereinigung. — Aus den Vereinen. — Vermischtes. — Litteratur.

The Library Journal. Official Organ of the American Library Association, chiefly devoted to Library Economy and Bibliography. Vol. 26. No. 6. June 1901. New York: Publication Office, 298 Broadway.

Contents:

Editorials: Wisconsin Meeting of the A. L. A. — The Wisconsin Program. — Development of Library Training. — Problems of the Carnegie Gifts.

Communications: A Suggestion for Poole's Index. — A Library of Magazine Articles.

Training for Librarianship. Mary W. Plummer.

Library Examinations and Methods of Appointment.

Cleveland (O.) Public Library Service.

For a Library School at Western Reserve University.

Recent Library Legislation.

Travelling Libraries in Delaware.

N. E. A. Library Section.

American Library Association: Waukesha Conference, July 3

— 16. — A. L. A. Badge. — A. L. A. Publishing Board.

State Library Commissions: Delaware. — Iowa. — Nebraska.

New Jersey. — Pennsylvania.

State Library Associations: California. — Connecticut. —

District of Columbia.

Library Clubs: Bay Path. — Buffalo. — Chicago. — Western

Massachusetts.

Library Schools and Training Classes: Drexel. — Pratt. — New

York. — University of Illinois.

Reviews: [Anderson] Catalogue de l'Exposition Suédoise. —

Moulton. Library of Literary Criticism. — United States

Catalogue. — American Catalogue, 1895—1900.

Library Economy and History. — Gifts and Bequests. — Librar-

ians. — Cataloging and Classification. — Bibliography: In-

dexes. — Anonyms and Pseudonyms.

Personalnachrichten.

Doktorgrad. — Der Inhaber der Firma Barth & von Hirst in Athen, Herr Verlagsbuchhändler Wilhelm Barth, hat in voriger Woche an der Universität zu Athen *ἀγιστα* = summa cum laude promoviert. Es freut uns, daß unser deutscher Kollege im Auslande, der sich bereits durch die Herausgabe eines griechischen Konversations-Lexikons einen Namen gemacht hat und in Deutschland als der Verleger der „Mitteilungen des archäologischen Instituts zu Athen“ und hervorragender archäologischer Werke deutscher Gelehrter bekannt ist, auch als Gelehrter rühmlich ausgezeichnet wurde.